

LuluBlack

Eiskristalle

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lucius und Sirius mal wieder...

Vorwort

für Ms. Malfoy Und alle anderen Lucius+Sirius Fans

Inhaltsverzeichnis

1. Mondküsse
2. Schneegeflüster

Mondküsse

Sirius schlug die Augen auf. Er fühlte die warmen Hände auf seinen Wangen. Lucius beugte sich tiefer um seine zitternden Lippen zu küssen. Es war eiskalt und der Vollmond ließ den Reif an den Bäumen glitzern. Sirius schloss die Augen wieder und fühlte wie Lucius heißer Atem über sein Gesicht streifte. Das entfernte Jaulen eines Werwolfes. Gewissenbisse. Eine Träne floss seitlich über seine Wange und erstarrte im Schnee. Lucius Lippen strichen sanft über seinen Hals. Sirius Hand taste über den kalten Untergrund. Seine Lippen öffneten sich. Er fühlte wie sie sofort wieder von Lucius in beschlag genommen wurden. Langsam begann die Kälte seinen Körper zu erobern. Sie lähmte ihn und Sirius hatte das Gefühl zu ersticken. Er spürte seinen Körper nicht mehr. Nur noch die Lippen bewegten im gleichen eintönigen Rhythmus. Immer weiter. Vielleicht würde es nie enden. Eisiger Schmerz zog sich seinen Nacken hoch und wieder trieb es ihm Tränen in die Augen. Er wollte schreien aber er bekam keine Luft mehr. "Sirius", hauchte eine beruhigende Stimme in sein Ohr. "Was tust du", flüsterte Sirius. "Nichts", hauchte Lucius zurück. Er legte seinen Umhang über Sirius und sein Körper begann langsam wieder aufzutauen. "Ich liebe dich", flüsterte Sirius. Immer und immer wieder. "Lauter", flüsterte Lucius. "Ich liebe dich", krächzte Sirius. "Lauter!" "Ich liebe dich!", schrie Sirius durch die Nacht und lauschte seinem immer leiser werdendem Echo. Ängstlich sah er Lucius an. Der Slytherin hatte den Kopf gehoben, wie ein Tier das Angst davor hatte, jemand könnte ihm seine Beute wegnehmen, und blicke in die Ferne. Langsam wandte er sich wieder Sirius zu. Sirius Hals schnürte sich zusammen und er musste den Impuls unterdrücken Lucius von sich zu stoßen. "Verlass das dreckige Halbblut", Lucius fixierte Sirius mit den Augen. Sirius schüttelte zaghaft den Kopf. "Natürlich tust du das! Du liebst mich!", zischte der Slytherin bedrohlich. Sirius Augen wurden wieder feucht. "Bitte", hauchte er, "Bitte nicht." "Sei still. Du gehörst mir - für immer." Leise Tränen suchten sich ihren Weg über Sirius Gesicht. Die Morgensonne überflutete die weiße Landschaft mit orangerotem Licht. Panik stieg in Sirius Brust auf. "Lass mich los", flüsterte er. Aber Lucius lachte nur: "Nein...nie! Sie sollen es sehen!" Sirius hörte Schritte. Seine kalten steifen Finger tasteten nach Lucius Zauberstab, fanden ihn, zogen ihn aus dem Umhang und hielten ihn fest umklammert. Dann setzte sich ein Lächeln auf das Gesicht des dunkelhaarigen: "Gut. Dann küss mich." Lucius wirkte überrascht aber dennoch erfreut. Langsam beugte er sich über Sirius. "Petificus totalus", flüsterte Sirius. Lucius erstarrte. Vorsichtig schob Sirius ihn von sich. Er stand auf um seinen Freunden entgegen zu gehen, doch dann drehte er sich um. Da lag Lucius. Still und erstarrt wie der See. Sirius unterdrückte sein Mitleid und stapfte durch den Schnee.++++ .

James stütze Remus und als Sirius bei ihnen ankam hob der Werwolf den Kopf. "Wo warst du", fragte James scharf. "Lass ihn", flüsterte Remus. Schweigend brachten sie Moony in den Schlaafsaal. James fiel wie ein Stein ins Bett und begann laut zu Schnarchen. Auch Remus war unter die Decke gekrochen. "Es tut mir leid", krächzte Sirius und wusste nicht ob er es zu Remus, James, Lucius oder zu sich selbst sagte.

End

Ich hoffe das das in euren Augen einen Sinn ergibt.

Schneegeflüster

Sirius schlug die Augen auf. Im Griffindore Gemeinschaftsraum herrschte lautes Getöse. Sirius krabbelte widerwillig aus dem Bett. Es war eiskalt. Sirius zog sich fast lautlos an. Ein leises Rascheln kam aus Remus' Bett. Sirius schlich zu ihm. Für einen Moment zweifelte er daran, dass es eine gute Entscheidung gewesen war, es zu tun. Aber gleichzeitig wusste er, dass es sein musste. Er stand auf und verließ ohne den Hauch eines Geräusches den Schlafsaal. Sirius verschwand in einem Geheimgang, der vor das Schloss führte. Die Kälte war beißend. Er zog seinen Umhang fester um sich und lief schneller. Da lag er. Genauso wie Sirius ihn am Morgen liegen gelassen hatte. Die Lippen des blonden waren geöffnet und die Augen halb geschlossen. Dennoch hatte Sirius das Gefühl, Lucius würde ihn anstarren. Er kniete sich neben den Slytherin in den Schnee und flüsterte den Gegenfluch. Lucius' Lippen schlossen sich und die Augen öffneten sich. "Was... Warum...???" Lucius setzte sich auf und sah Sirius an. Sirius' Hand tastete nach Lucius' Fingern. "Tut mir leid", krächzte er. Lucius strich mit der einen Hand durch Sirius' Haar. Sirius schloss die Augen und küsste ihn. Lucius drückte ihn rückwärts in den Schnee und ließ es zu. Es ist viel besser, wenn man sich nicht wehrt, dachte er. Stille umgab sie. Sie küssten sich und verschmolzen miteinander, wie die einzelnen Schneeflocken zu einer großen weißen Decke. Sirius' Finger wurden taub und jede Sekunde schien sich Minutenlang hinzuziehen. "Gehörst du jetzt mir?", Lucius' Stimme zitterte. Sirius sah ihn an. Er wollte nicht antworten. Er war sich nicht sicher, ob das, was er antworten würde, das war, was er sich ausgedacht hatte, um das Leben etwas leichter zu gestalten, oder ob es die Wahrheit war. Ihre Nasen berührten sich. Sirius strich mit den eiskalten Fingern über Lucius' Wange: "Gehörst du mir?" Lucius sah ihn verwirrt an. "Ja...sicher..." Sirius lächelte. "Sirius?", eine Stimme zeriss die Stille. Sirius schob Lucius hastig von sich und stand auf. Lucius sprang auf die Füße, schlang einen Arm von hinten um Sirius und hielt ihm mit der anderen Hand den Mund zu: "Bitte nicht...nicht schon wieder." Seine Lippen berührten Sirius' Ohr. Die Wärme tat gut und Sirius kuschelte sich so eng wie möglich an ihn. "Sirius!" Die Stimme klang schon fast bettelnd. Sirius verbannte sein schlechtes Gewissen, drehte sich um und vergrub das Gesicht an Lucius' Schulter. Remus' Schritte knirschten im Schnee. Sirius konzentrierte sich auf Lucius' heißen Atem auf seinem Nacken und versuchte, alle Erinnerungen an Remus einfach auszublenden. Die Schritte entfernten sich. Sirius löste sich aus Lucius' Armen. Lucius sah ihn an: "Du bist wunderschön." Sirius spürte, wie er rot wurde. Er sah Lucius an: "Ich muss gehen." "Warum?", Lucius klammerte sich an Sirius' Hände. "Es ist wichtig." Lucius ließ den Kopf hängen: "Ok. Bis bald." Er küsste Sirius auf den Mund und ließ ihn gehen.

Ich weiß, das sollte eigentlich ein Oneshot werden, aber ich kann einfach nicht aufhören. Hoffe es gefällt euch.